

II-3694 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1972 IJ

1988-01-11

A N F R A G E

des Abgeordneten Dr. Pilz und Genossen
 an den Bundesminister für Innere Angelegenheiten
 betreffend Verbot der Informationsstände in der Kremser
 Fußgängerzone

Nach ihrem Wahlerfolg bei den Kremser Gemeinderatswahlen im Herbst 1987 errichtet die Grüne Alternative Krems nach jeder Gemeinderatssitzung am darauffolgenden ~~Samstag~~ Vormittag einen angemeldeten Informationsstand in der Kremser Fußgängerzone am Täglichen Markt, um interessierten Bürgern über die Vorgänge im Kremser Gemeinderat direkt zu berichten:

1. Am Samstag, den 5. Dezember 1987, vormittags bricht die Kremser Gendarmerie die Veranstaltung ab und erstattet Anzeige. Die Grüne Alternative Krems wird zu einer Geldstrafe von öS 2.200 verurteilt.

Begründung: Das aufgestellte Tischchen sei bewilligungspflichtig und behindere den Verkehr.

2. Am Samstag, den 27. Januar 1988, wird der Grünen Alternative nicht erlaubt, den Menschen das Video "Alptraum Abfall" am Täglichen Markt zu zeigen.

Begründung: Ein derartiges Video sei bewilligungspflichtig und behindere den Verkehr.

3. Am Freitag, den 11. Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. März 1988 stellt die Grünen Alternative Krems 5 Schautafeln zum "März 38 - Der Anschluß" auf, wofür eine Fläche von etwa 2 m² benötigt wird.

Der Kremser Magistrat hat in seinem Schreiben vom 25. Februar 1988 (Poststempel vom 1. März 1988) wissen lassen, daß diese

Ausstellung nicht möglich sein werde.

Begründung: die Aufstellung derartiger Schautafeln sei bewilligungspflichtig und behindere den Verkehr.

Angesichts dieser demokratiepolitisch fragwürdigen Vorgangsweise der Kremser Behörden gegenüber der Grünen Alternative richten wir an Sie folgende

A N F R A G E

- 1) Welche Rechtsmeinung vertreten Sie in dieser Frage?
- 2) Werden in den geschilderten Fällen behördliche Einrichtungen und Machtbefugnisse vor den Karren von Parteiinteressen gespannt?
- 3) Was gedenken Sie zu unternehmen, um diese Fälle in Zukunft zu verhindern?